

Ulrichsgymnasium Norden

Konzept zur Umwelterziehung

Das Umweltkonzept des Ulrichsgymnasiums bezieht sich auf das im Schulprogramm formulierte Leitziel 6. im 8. Leitsatz und umfasst die Bereiche Energiesparen, Wassersparen und verantwortungsbewusster Umgang mit Müll. Alle Personen der Schule sind aufgefordert, durch ihr alltägliches Verhalten zum schonenden Umgang mit Ressourcen beizutragen und andere dafür zu gewinnen.

Zum Energiesparen werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Umgang mit Heizenergie

Umgang mit elektrischen Geräten

Umgang mit Beleuchtungseinrichtungen

Umgang mit Heizenergie

Bei allen Neubauten wird auf eine dem jeweiligen Kenntnisstand entsprechende optimale Wärmeisolierung geachtet. (Bauamt Schulträger Schulleitung)

Die Heizungsanlage wird witterungsabhängig und nach Gebrauch von Räumlichkeiten tageszeitabhängig elektronisch gesteuert. (Heizungsbaufirma Hausmeister)

Die Heizkörperthermostate werden gegen unbefugtes Verstellen gesichert. (Heizungsbaufirma Hausmeister)

An kalten Tagen werden die einzelnen Räumlichkeiten kurz intensiv gelüftet. (Lehrkräfte Schüler)

Umgang mit elektrischen Geräten

Elektrische Geräte werden bei Nichtbenutzung ausgeschaltet. (Lehrkräfte, Bedienstete, Schüler)

Bei Neuanschaffungen wird auf geringe Verbrauchswerte geachtet. (Schulassistent)

Der "Stand by"- Modus wird nicht benutzt (Lehrkräfte, Bedienstete, Schüler)

Computer und deren Zubehör werden über eine Steckdosenleiste mit zentralem Ausschalter angeschlossen. (Schulassistent)

Private elektrische Geräte, die nicht zu Unterrichtszwecken eingesetzt werden, sind verboten (Schulleitung Lehrkräfte)

Umgang mit Beleuchtungseinrichtungen

Licht wird nur bei zu geringem Außenlicht eingeschaltet. (Lehrer Schüler)

Beim Verlassen eines Raumes wird die Beleuchtung ausgeschaltet. (Lehrer Schüler)

Lichtsensoren verhindern an geeigneten Stellen ein unnötiges Einschalten der Beleuchtung. (Lehrer Schüler)

Wassersparen

Wasser wird nur in geringsten Mengen verbraucht. (Lehrer, Schüler, Personal)

Zum verantwortungsbewussten Umgang mit Müll werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Müllvermeidung
Mülltrennung und Recycling

Müllvermeidung

Einweggefäße oder -verpackungen werden nach Möglichkeit vermieden. (Lehrer Schüler)

Leere Glasgefäße werden wieder nach Hause mitgenommen. (Lehrer Schüler)
Experimente im naturwissenschaftlichen Unterricht werden mit kleinstmöglichen Chemikalienmengen durchgeführt. (Lehrer Schüler)

Mülltrennung und Recycling

Zur Trennung des Mülls sind auf den Fluren Abfallbehälter für Bio-, Verpackungs- und Restmüll aufgestellt. (Hausmeister Lehrer Schüler)

In den allgemeinen Unterrichts- und in den Fachräumen befinden sich Behälter für Papier. (Lehrer Schüler)

In allen Chemiefachräumen sind Glasbruchbehälter aufgestellt. (Fachlehrer Chemie Schüler Sicherheitsbeauftragter)

Im Chemiesammlungsraum befinden sich Behälter für Schwermetalllösungen, organische Lösungsmittel und Feststoffchemikalienreste. (Chemiefachlehrer, Sicherheitsbeauftragter)

In den Kunstfachräumen stehen Behälter für Farbreste zur Verfügung. (Fachlehrkräfte Schüler)

Der übrige Sondermüll wird vom Hausmeister gesammelt. (Hausmeister Schulassistent)

Der Sondermüll wird einmal pro Jahr durch eine Spezialfirma abgeholt. (Sicherheitsbeauftragter)

Die Informationen zu den genannten Punkten erfolgen für die Schüler zu Beginn eines Halbjahres durch die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer oder den Tutor bzw. die Tutorin.

Die Informationen für die Lehrkräfte erfolgen jährlich auf der ersten Dienstbesprechung durch den Schulleiter und den Sicherheitsbeauftragten.

Die Informationen für die Chemiefachlehrer erfolgen auf der ersten Fachkonferenz durch den Sicherheitsbeauftragten.

Der Sicherheitsbeauftragte koordiniert die jeweiligen Maßnahmen.